

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

42. Jahrgang.

Nr. 166.

Neuenbürg, Samstag den 18. Oktober

1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Reichstags-Abgeordneten-Wahl betreffend.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 13. d. Mts. (Enzthäler Nr. 165) werden den Ortsvorstehern folgende weitere Aufträge erteilt:

1. Am 22. Tag nach Beginn der öffentlichen Auslegung der Wählerliste, also am **Dienstag den 21. Oktober d. J.** — weder früher noch später — sind die Wählerlisten von dem Gemeinderat bezw. Teilgemeinderat definitiv abzuschließen. Dies geschieht

a. im Hauptexemplar der Wählerliste durch die Worte:

„Abgeschlossen

..... (Ort) den 21. Oktober 1884.

Der Gemeinderat.

(Unterschriften.)

b. im zweiten Exemplar der Wählerliste durch die Worte:

„Abgeschlossen mit der amtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Hauptexemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt.

..... (Ort) den 21. Oktober 1884.

Der Gemeinderat.

(Unterschriften.)

2. Ist dies geschehen, so sind beide Listen weiter zu beurkunden und zwar:

a. das Hauptexemplar durch die Worte:

„Daß die vorstehende Wählerliste nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung vom 29. September bis Oktober d. J. zu Jedermanns Einsicht ausgelegt ist, sowie daß die Abgrenzung des Wahlbezirks, der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl, acht Tage vor dem Wahltermin in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden sind, wird hiemit bescheinigt.

..... (Ort) den 21. Oktober 1884.

Der Gemeinderat.

(Unterschriften.)

b. Das zweite Exemplar durch die Worte:

„Daß das Hauptexemplar der vorstehenden Wählerliste nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung (u. j. w. wie oben 2. a.)

Die pünktliche Ausstellung dieser Beurkundungen nach vorstehender Anleitung, wozu die hinausgegebenen Formulare (Anhängebogen) benützt werden können, aber,

weil sie für das Hauptexemplar und das zweite Exemplar verschieden sind, nicht verwechselt werden dürfen, wird den Gemeindebehörden nachdrücklich eingeschärft mit dem Bemerken, daß, wenn Fehler vorkommen, der Herr Wahlkommissär in Calw die Listen durch Expresboten auf Kosten des Schuldigen zurücksenden wird.

3. Sind diese Beurkundungen vollzogen, so ist

a. das Hauptexemplar der Wählerlisten nebst Beilagen in der Gemeindegastatur aufzubewahren,

b. das zweite Exemplar derselben sofort dem Wahlvorsteher (j. Enzthäler Nr. 165) gegen Bescheinigung zuzustellen.

Daß dies geschehen ist, ist dem Oberamt gleich darauf anzuzeigen, wobei ausdrücklich zu beurkunden ist, daß das Erkenntnis des Gemeinderats über Einsprachen gegen die Wählerliste (falls solche erhoben wurden) — § 3 des Wahlreglements — und die Eröffnung desselben an die Beteiligten spätestens am Montag den 20. Oktober d. J. erfolgt ist, sowie daß beide gleichmäßig berichteten Exemplare der Wählerliste am Dienstag den 21. Oktober d. J. von dem Gemeinderat bezw. Teilgemeinderat definitiv abgeschlossen worden sind und daß das zweite Exemplar der Wählerliste dem Wahlvorsteher ausgefolgt worden ist.

An diejenigen Ortsvorsteher, von welchen diese Anzeige nicht bis zum 23. Oktober d. J. abends bei Oberamt eingekommen sein wird, werden **Wariboten** abgeschickt werden.

4. Den Ortsvorstehern werden in den nächsten Tagen die Formularien zu den Wahlprotokollen und Gegenlisten zugefertigt werden. Es wird zweckmäßig sein, wenn der Protokollführer und derjenige Beisitzer, welcher die Gegenliste zu führen hat, sich schon vor der Wahl mit den Formularien genau bekannt machen, damit sie im Anstandsfall sich noch rechtzeitig Belehrung erholen können.

5. Nach dem definitiven Abschluß der Wählerlisten haben die Ortsvorsteher die Zahl der Wahlberechtigten zu erheben und das Ergebnis bis zum 23. d. M. in besonderem Bericht an das Oberamt einzusenden.

Die Berichte sind als portopflichtige Dienstsache einzuschicken.

6. Die **Wahlvorsteher** sind insbesondere noch auf Folgendes aufmerksam zu machen:

a. In Betreff des Verfahrens bei der Wahlhandlung ist hauptsächlich zu beobachten, daß über die Dauer der

Wahl das in den nächsten Tagen den Ortsvorstehern zugehende Plakat am Wahllokal angeschlagen sein muß, daß den Wählern der Zutritt zum Wahllokal während der ganzen Wahlhandlung einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel offen steht, und daß vor dem Beginn der Abstimmung der gesamte Wahlvorstand sich zu überzeugen hat, daß die Wahlurne leer ist.

b. Die bei der Wahl abgegebenen Stimmen sind mittelst Kreuzes in Kolonne 7 der Wählerliste zu vermerken. Die Schlußbeurkundung der Wählerliste durch den Wahlvorstand hat zu lauten:

„Die Richtigkeit der bei der heutigen Wahl in Kolonne 7 gemachten Abstimmungsvermerke beurkundet

..... den

Der Wahlvorstand.

Vorsteher, Beisitzer, Protokollführer.

Die Gegenliste ist in der aus dem Formular ersichtlichen Weise zu beurkunden. Ebenso ist das Wahlprotokoll nach der im Formular angegebenen Form abzufassen und zu beurkunden.

c. Die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke haben die Wahlprotokolle mit den bei der Wahl benützten Wählerlisten und zugehörigen Schriftstücken (Gegenlisten), den etwa nach § 20 des Wahlreglements dem Protokoll besonders beizugebenden, numerierten Stimmzetteln) nach Schluß der Wahl ungesäumt und jedenfalls so zeitig dem Wahlkommissär Herrn Oberamtmann **Flagland** in Calw unmittelbar einzurichten, daß sie spätestens am 31. Oktober d. J. in dessen Händen sind.

Den 15. Oktober 1884.

K. Oberamt.
Kestle.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Montag den 27. Oktober
vormittags 11^{1/2} Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus den Schlägen Oberes Forstmeisters Gefäll, Kriegswald-Ebene, ferner Scheidholz aus Distrikt Eiberg, Knapps Hut, sowie aus den Schlägen Steigle, Vorderer und Hinterer Wanne:

1372 Am. tann. Scheiter, Prügel, Ausschuß und Abfallholz,



- 18 Km: birf. Scheiter, Prügel und Ausschuß.
- 337 „ buchene Scheiter, Prügel und Ausschuß.
- 9 „ eichene Prügel und Ausschuß, 55 Km. buchene und 457 Km. tannene Reispügel.

Kontrol-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im resehspflichtigen Alter stehen.

- 1) In der Station (des Kontrolbezirks) Herrenalb am 3. Novbr. 1884 vormittags 8¹/₂ Uhr beim Rathaus.
- 2) In der Station (des Kontrolbezirks) Neuenbürg am 3. Novbr. 1884 nachmittags 3 Uhr bei der Kirche.
- 3) In der Station (des Kontrolbezirks) Langenbrand am 4. Novbr. 1884 vormittags 8 Uhr beim Rathaus.
- 4) In der Station (des Kontrolbezirks) Wildbad am 4. Novbr. 1884 nachmittags 3 Uhr im Saale zur Sonne.

Zu den Kontrolbezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wildbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Militärpaß und Führungs-Attest sind bei Strafvermeidung zur mit Stelle zu bringen.

Calw im Oktober 1884.
Landwehrbezirkskommando.

Neuenbürg.

Wahl zum deutschen Reichstag.

VII. Wahlkreis, 105. Wahlbezirk bestehend aus der Stadtgemeinde Neuenbürg mit oberer Seifensabrik, Eisenfurt und Schleismühle.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag am

Dienstag den 28. Oktober 1884

in dem hiezu bestimmten Wahllokal, dem **SitzungsSaale des Rathauses zu Neuenbürg** stattfindet, daß die Wahlhandlung vormittags 10 Uhr beginnt, ununterbrochen bis nachmittags 6 Uhr dauert und mit dem Schlage 6 Uhr geschlossen wird.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Wählerliste aufgenommen sind.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende, Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Zum Wahlvorsteher ist ernannt: Stadtschultheiß **Bub** in Neuenbürg.

Zum Stellvertreter desselben im Verhinderungsfalle: Oberamtspfleger **Wefinger** in Neuenbürg.

Den 16. Oktober 1884.
Stadtschultheißenamt.
Bub.

Wildbad.

Die Herstellung zweier Blockhäuser bei der Gachmündung, ohne Holzlieferung, wird in Afford gegeben. In diesen Arbeiten durchaus erfahrene Zimmerleute werden zur Meldung aufgefördert.

Etwa sechs gut erhaltene Fensterstöcke, sowie einen Ofen sucht zu kaufen und sieht Preis- und Maßangaben entgegen.

Den 15. Oktober 1884.
K. Straßenbaubureau.

Privatnachrichten.

Obernhausen.

Zwangs-Verkauf.

Am Montag den 20. Oktober kommen zum Verkauf ungefähr 1000 St. Ziegel und 600 Backsteine.

Zusammenkunft ¹/₂ 10 Uhr beim Haus des Gerichtsvollziehers **Strobel.**

Einladung.

Anlässlich der demnächst stattfindenden

Reichstags-Wahl

wird der von der Volkspartei für unsern Wahlkreis zum Reichstags-Abgeordneten vorgeschlagene

Herr Emil Georgii, Kaufmann aus Calw

am **Sonntag den 19. d. Mts.** nachmittags 3 Uhr im Saale des Gasthofs zum „**Bären**“ hier sein Programm bekannt geben und sind hiezu die Wähler von hier und des hiesigen Bezirks freundlich eingeladen.

Neuenbürg den 16. Oktober 1884.

H. H.

H. Bleyer.

Die größte Auswahl

in garnierten

Damen- und Kinder-Hüten,
schwarzen und farbigen Filzhüten

sowie alle

Garnierungs-Artikel

bei billigster Bedienung empfiehlt

Pforzheim.

Ferd. Katzenberger,

Stroh- und Filzhut-Fabrik.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Montag den 20. Oktober stattfindenden

Hochzeits-Feier

laden wir Freunde und Bekannte in das

Gasthaus zum „Adler“ in Neuenbürg

freundlichst ein und bitten dies als persönliche Einladung entgegen zu nehmen.

Friedrich Wein, Sägermeister, Neuenbürg.

Wilhelmine Burkhardt, Döbel.

Calmbach.

Am Sonntag den 19. d. Mts. findet bei mir

KONZERT

und am Montag

Tanz-Unterhaltung

durch gut besetzte Militär-Musik von Ludwigsburg statt, wozu höflichst einladet

Fr. Bott zum Hirsch.



Calmbach.

Am Sonntag den 19. d. Mts. (Kirchweihsonntag) findet bei mir

Unterhaltungs-Musik

und am Montag

Tanz-Musik

statt, bei gutem neuen und alten Wein, wozu höflichst einladet

G. Seydt zum Bahnhof.



Calmbach.

Am Kirchweihsonntag findet bei mir bei gutbesetzter Musik

Musik-Unterhaltung

und am Montag

Tanz-Musik

statt, wozu ergebenst einladet

Barth zur Rose.

Die Färberei und chemische Wasch-Anstalt

von

Eduard Printz in Karlsruhe

empfiehlt sich zur Saison bei prompter und billigster Bedienung.

Färberei jeder Art Stoffe und Kleider, Möbelstoffe, Shawls, Bänder, Tücher etc. in den modernsten Farben.

Herrenkleider, Ueberzieher u. dgl. werden „unzertrennt“ in soliden Farben gefärbt. Dies ersetzt in den meisten Fällen Neuanschaffungen!

Durch die Resortfärberei werden

seidene Kleider und Popelines

in allen Farben und Mustern gefärbt und auch in Apprêt wie neu hergestellt.

Pressungen auf Sammt,

Plüsch und Seide mit allernuesten Dessins in reichster Auswahl.

Färberei und Washerei von Federn, Handschuhen etc.

Wiederherstellung gedrückter und durch Regen beschädigter Sammtgarderobe.

Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidern, Teppichen, Decken etc. etc.

Annahmelokal für Neuenbürg und Umgegend bei Herrn **Adolf**

Mahler, Hutgeschäft in Neuenbürg.



Auswanderer

nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern 1. Klasse über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu billigsten Preisen.

Der concess. Agent:

Fr. Bizer, Neuenbürg.

Gernsbach i. Murgthal.

Kastanien

in schönster Frucht liefert billigt

Jean Gerber.

Ein zuverlässiges älteres

Dienstmädchen,

das in der Haushaltung bewandert, findet zu Weihnachten gute Stelle. Jahreslohn 130 M. Abz. bei der Ned. zu erfahren.

200 bis 300 Mark

werden gegen tüchtige Bürgschaft als Anlehen gesucht. Von wem sagt die Ned.



Dr. Nittinger's

unübertroffene
laurus camphora,

**Campher-Tollette- und
Campher-Zahuseife.**

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von kompetenten Seiten.

Vorrätig bei

C. Mahler, Neuenbürg.

Blasenschw. etc.

Bettmäßen heilt zuverlässig

Jb. Pfister in Drmalingen (Schweiz). Alters- und Geschlechtsangaben erwünscht.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall, Calw.

Kunstfärberei und Washerei

Herrenkleider werden unzertrennt gefärbt, ohne abzufärben. Ein Rock oder Ueberzieher kostet 2-3 M. Aufträge vermittelt G. Knodel in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Mein Lager in

Regenschirmen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

A. Weisk, Drechsler.

Biefselsberg.

Meinen werten Freunden und Gönnern zeige ich an, daß ich heute am Kirchweihsonntag meine

Wirtschaft zur „Krone“

wieder eröffne, wozu freundlichst einladet

Christian Müller, Bäcker u. Wirt.

Neuenbürg.

Uhren, Brillen, Zwicker,

sowie meine

Löffelwaren und Schmucksachen

empfehle hiemit zu den billigsten Preisen.

Reparaturen von obigen Artikeln werden billigt ausgeführt.

Eine Partie gut regulierte Wand- und Taschenuhren werden äußerst billig abgegeben.

G. Weisk, Uhrmacher.

Brotpreisanzeigen

zum Anschlagen im Verkaufslokal wie zur Mitteilung an den Ortsvorstand verwendbar, bei **Jak. Neesb.**



Zur Reichstagswahl.

Zweifellos gehört unser seitheriger Reichstags-Abgeordneter der konservativen Partei an. Zweifellos steht fest, daß ein großer, vielleicht der größere Teil der Wähler unseres Wahlkreises mit dieser Parteilassung nicht einverstanden ist. Um nun auch diesem Teil der Wähler Gelegenheit zur Ausübung seines Wahlrechts zu geben, haben wir uns entschlossen, in der Person des

Herrn Emil Georgii Kaufmann in Calw

einen freisinnigen Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl aufzustellen.

Durch die Annahme der Wahl bringt derselbe der Sache des Volkes das große Opfer, welches diese Ehrenstelle erheischt.

Georgii, früher Landtagsabgeordneter, ist im parlamentarischen Leben nicht unerfahren. Seine Vergangenheit bürgt uns für seine zukünftige Stellung im Reichstag.

Bei der Kürze der Zeit und der Ausdehnung des Wahlkreises ist es unserem Kandidaten nicht möglich, sich überall persönlich vorzustellen. Sein Programm, welches in den nächsten Tagen zur Verbreitung kommt, zu prüfen, wird jeder Wähler Gelegenheit finden.

Leset es und treffet eure Wahl.

Das Wahl-Comite.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 16. Okt. Die Zuckerkrise beschäftigt laut halbamtlicher Meldung die Reichsbehörden in hohem Maße. Es finden Besprechungen über Berichte aus allen Teilen des Reichs statt. Dem Reichstag dürften sofort Vorschläge zugehen.

(S. M.)

Berlin. Der nicht zu leugnende Stoß, den die Franzosen bei ihren Versuchen auf Kelung u. Tamsui erlitten, sowie die Widerstandskraft, welche die Chinesen neuerdings in Tonkin entfalten, wird von hiesigen militärischen Sachverständigen für durchaus bemerkenswert gehalten.

Nach dem „Berl. Tageblatt“ begibt sich der Afrikareisende Gerhard Kohns im Auftrage der deutschen Regierung nach Afrika zu einem dreijährigen Aufenthalt, und zwar in der Eigenschaft eines deutschen Generalkonsuls. Ueber den Ort der Bestimmung, wohin Kohns gehen wird, sei noch nichts in die Öffentlichkeit gelangt.

In Straßburg entdeckte ein Polizeibeamter an einer Partie sogen. „Schweizer Tafelhonig“ daß derselbe zum größten Teil aus Kartoffelsirup bestand. Der betreffende Händler wurde bestraft.

Karlsruhe. Die Großh. Landwirtschaftliche Winterchule beginnt ihren neuen Winterkurs am 5. Novbr.

In Pforzheim sind Verhandlungen im Fluß über die Errichtung einer allgemeinen Ortskrankentasse für alle nach dem Reichsgezet versicherungspflichtigen Personen.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliezung vom 9. Okt. die Stelle des dienstaufsichtführenden Amtsrichters bei dem Amtsgericht Wangen dem Amtsrichter Klump in Ulm, Hilfsrichter bei dem Landgericht Ulm, unter Verleihung des Titels Oberamtsrichter in Gnaden zu übertragen geruht.

Stuttgart, 15. Okt. Das Reiterstandbild des Königs Wilhelms I. ist per Bahn von München hier eingetroffen und

heute nach dem Kunstgebäude verbracht worden. Die Verzezung auf das Postament nimmt nur kurze Zeit in Anspruch. Die Feier der Enthüllung wird am 25. d. M. stattfinden.

Stuttgart. Seit Freitag tagte hier der Vegetarianer-Kongreß. Am Samstag hatte ein Vortrag statt über die Bedeutung des Vegetarianismus und seinen Einfluß auf das Familienleben; am Sonntag war Festdiner in der Niederhalle.

Brotpreise in Nagold: 8 Pfd. Kernbrot 96 J, 8 Pfd. Mittelbrot 88 J, 8 Pfd. Schwarzbrot 80 J; 1 Paar Wecken wiegen 110 Gramm.

Neuenbürg. In Sachen der Naturalverpflegung ist für die Monate August und September d. J. der niederste Stand des monatlichen Aufwands zu verzeichnen. Die Kosten beliefen sich je nach Abzug der von der Amtskorporation Nagold zu ersehenden Hälfte des Aufwands der für die Bezirke Nagold-Neuenbürg gemeinschaftlichen Verpflegungsstation in Enzthal-Enzklösterle im Monat August 179 Mk. 66., im Monat September 168 Mk. 72. Schon im laufenden Monat und mit Eintritt der rauheren Jahreszeit immer mehr, wird das Bedürfnis sich wieder steigern; es möge daher gestattet sein, hier dem Wunsch Ausdruck zu geben, daß die Grundsätze, welche in dem Bezirksstatut für die Unterstützung armer Reisender in unserem Oberamtsbezirk (Enzthaler v. 1883 Nr. 69) aufgestellt worden sind, konsequent durchgeführt werden und daß die gute Sache von den Behörden wie bisher durch strenges Einschreiten des nicht auf Arbeit, sondern auf Bettel ausziehenden Volkes, und von dem Publikum durch Abweisung jedes fremden Bettlers und Verweisung desselben an die Verpflegungsstation kräftig unterstützt wird.

Die sogen. Pfundbirnen wiegen heuer durchschnittlich 200 Gramm mehr. Hr. Gottfried Glauner, Gemeinderat in Gräfenhausen hat als Erträgnis eines Baumes einen Wagen voll von durchschnittlich 600—700 Gr. geerntet. Eine uns hievon überbrachte riesige Birne wiegt sogar völlig 800 Gramm und trägt somit

vor der letzten Gräfenhäuserin die Krone davon.

Stuttgart, 14. Okt. Kartoffel-Obst- u. Krautmarkt. Leonhardsplatz, 500 Säcke Kartoffeln à 2 M 20 J bis 2 M 50 J pr. Ztr. Wilhelmsplatz: 7000 Säcke Mostobst à 5 M. 50 J bis 5 M 80 J pr. Ztr. Marktplatz: 2000 Stück Silbertraut à 10 bis 15 M pr. 100 St.

A u s l a n d.

Nach den französischen Operationsberichten aus Tonkin hat General Négrier bei dem strategisch wichtigen Punkte Rep den Chinesen eine totale Niederlage beigebracht, wodurch letztere gänzlich aus ihrer Rückzugslinie gedrängt worden sind.

In Italien ist der furchtbaren Katastrophe von Ischia heuer ein anderes Elementar-Ereignis gefolgt. Ein Wirbelsturm hat die Stadt Catania auf Sizilien heimgesucht und nicht nur ungeheuren Schaden an Eigentum — man beziffert denselben auf 5 Millionen Lire — angerichtet, sondern leider auch zahlreiche Menschenleben vernichtet. Man schätzt die Opfer des Wirbelsturms auf 500 Verwundete und 30 Tote, meist den ärmeren Klassen angehörig.

London 11. Okt. Der Winter begann gestern, beispiellos früh, mit Frost und Schnee in Westirland, Schottland, Nordwales, Mittelengland. In Birmingham war gestern 1½ stündiges Schneegestöber.

Miszellen.

Am 18./19. Okt. findet eine bei uns unsichtbare partielle Sonnenfinsternis statt, welche auf der Erde überhaupt am 18. Okt. 11 Uhr 12 Minuten abd. beginnt und am 19. Okt. 3 Uhr 7 Min. morgens endet. Sichtbar ist dieselbe in der nordöstlichen Spitze Asiens, im nordwestlichen Amerika und im nördl. Theile des großen Ozeans.

(Eine patriotische Zeitung.) In Nr. 105 des „Niederlausitzer Anzeiger“ ist Folgendes zu lesen: „Da unser Personal den jetzt in hiesiger Gegend stattfindenden militärischen Uebungen aus patriotischem Drange zuschauend bewohnen wird, bitten wir um gütige Nachsicht, wenn die nächste, Donnerstag fällige Nummer unseres Blattes erst Sonnabend früh erscheint. Allen Abonnenten raten wir, das interessante Schauspiel sich ebenfalls anzusehen.“

(Für Verliebte.) „Um einen richtigen Liebesbrief zu Stande zu bringen“, sagt Rousseau irgendwo, „darf der Autor beim Anfang nicht wissen, was er schreiben will, und zum Schlusse nicht, was er geschrieben hat.“

Grimmerung:

Am 18. Oktober 1813

Völkerschlacht bei Leipzig.

Bohl ist der Siegesgesang verklungen,
Ganz anders wird jetzt vorgesungen,
Ganz andre Weisen spielt man vor;
Doch tönt, von Wehmut fortgetragen,
Ein Ton noch nach aus jenen Tagen,
Und schlägt an manch' empfänglich Ohr.

(Hauff.)